

## Heute

### KULTUR

#### Ewiger Fluss

Die in Kirchheim lebende Künstlerin Karin Cyron zeigt in Ismaning ihre neuesten Werke: Momentaufnahmen. Seite 2

### UNTERFÖHRUNG

#### S-Bahntunnel doppelt so teuer als geplant

Günter Reulein, Geschäftsführer der Gemeinde, erklärt im Gemeinderat die Entwicklung der Kosten für den Tunnelbau. Seite 3



### UNTERSCHLEISSHEIM

#### Sciencefiction mit Hausfrau im All

Lesen war schon immer ihre Leidenschaft, jetzt wagte sich die Unterschleißheimerin Gabriele Rose an einen eigenen Roman und verlegte ihn selbst. Seite 3

### KIRCHHEIM

#### KSC muss Pacht zahlen

Die Entscheidung der Gemeinde, dass der Sportclub Pacht zahlen muss, stößt bei den Mitgliedern auf heftige Kritik. Seite 4

### SPORT

#### Negativ-Serie als Lernprozess

Fußball-Landesligist SV Heimstetten verliert in Kempten und ist seit vier Spieltagen ohne Sieg. Seite 5-7

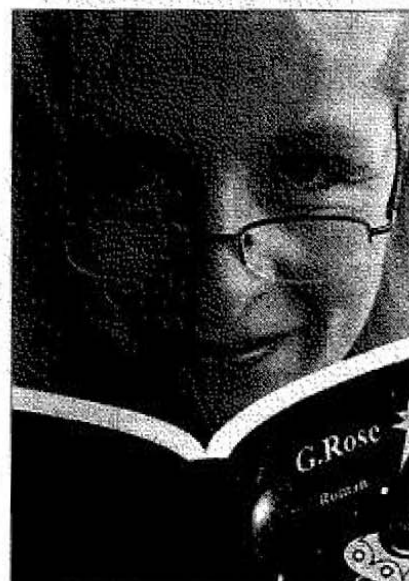
## Eine Hausfrau im Weltall

### Unterschleißheimerin schreibt und verlegt Roman

**Unterschleißheim** ■ „Ich musste damals viel S- und U-Bahn fahren und weil es so langweilig war, habe ich dabei viel gelesen. Irgendwann dann hatte ich die Idee, selbst ein Buch zu schreiben, für die S-Bahn, über eine ganz normale Hausfrau, die durch's Weltall reist.“ Und so hat die Wahl-Unterschleißheimerin Gabriele Rose ein Buch geschrieben, einen Sciencefictionroman, nicht nur, aber besonders für Frauen. Gerade ist er im Selbstverlag erschienen.

„Im Zickzack durch's Universum“ heißt das Buch und handelt von besagter Hausfrau, die von ihrem noch nicht abbezahlten Reihnhaus aus in einem Raumschiff namens „Gänseblümchen“ mit einer absurden Reisegesellschaft nicht ganz freiwillig auf Abenteuerfahrt geht. „Man darf das Universum nicht so ernst nehmen“, lacht Gabriele Rose, der man es auch nach einigen Jahren in Bayern noch deutlich anmerkt, dass sie aus Berlin kommt. Sie habe schon als Kind Geschichten geschrieben, erzählt sie lebhaft, und auch das Erstlingswerk habe ihr viel Spaß gemacht.

Vom Ehemann und von Bekannten ermutigt, habe sie ihr Buch dann selbst verlegt. Zu beziehen ist der 200-Seiten-Roman in Buchhandlungen mit der ISBN-Nummer, über das Internet bei „Libri“ oder „Amazon“ sowie natürlich über Gabriele Roses Homepage [www.im-zickzack-durchs-weltall.com](http://www.im-zickzack-durchs-weltall.com). Alles in allem hat Gabriele Rose drei Jahre für das Buch gebraucht, begonnen hat sie damit, als ihr zweitgeborener Sohn in den Kindergarten kam. „Da hatte



Gabriele Rose schrieb einen Sciencefictionroman – besonders für Frauen. Foto: Ulla Baumgart

ich plötzlich viel mehr Zeit.“ Das Schreiben selbst sei nicht das Schwierigste gewesen, „die besten Ideen hatte ich auf dem Laufband“, lacht sie. Schwieriger sei es gewesen, das Verlegen durchzuführen. „Aber, ermutigte sie andere Schreibwillige, „es ist nicht mehr so schwer wie früher. Über das Internet gibt es bei freien Verlagen inzwischen tolle Möglichkeiten.“

Heute ist Gabriele Rose stolz darauf, alles selbst verwirklicht zu haben, bis hin zur Umschlaggestaltung. Im Herbst will sie ihr Buch auch auf der Frankfurter Buchmesse präsentieren. Außerdem gehen ihr schon wieder neue Ideen durch den Kopf: „Vielleicht schreibe ich als nächstes einen Comic, wenn sich jemand findet, der was dazu zeichnen kann.“ av